

E bösi Erfahrig als früehnere Stationsvorstand- Ablöser

Autor(en): **Rechsteiner, Gustav**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **247 (1968)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bruchleidende!

auch in den schwersten Fällen verhindert das

Neo Barrère

Bruchband IKS 9759 (Dr. Barrère, Paris) das Heraustrreten des Bruches und stützt gleichzeitig die Bauchwand. Spezialbänder für Frauen u. Operierte. Ganz elastisch, ohne Feder, ohne Pelotten. Seit über 50 Jahren erfolgreich!

Auf Wunsch auch **Beratung bei Ihnen zu Hause.**

Generalvertretung für die deutsche und italienische Schweiz sowie für das Fürstentum Liechtenstein:

Minder-Steiner, Orthopädisches Atelier
4950 Huttwil Telefon (063) 4 13 77

der älteste aktive Ostschweizer Journalist ins Grab gesunken. Bis in sein 85. Altersjahr diente er als Korrespondent vieler Ostschweizer Zeitungen. Lange Jahre hindurch war er auch Mitarbeiter am Appenzeller Kalender, dem er zahlreiche historische Erzählungen beisteuerte. — Oberst *Bäbler* war eine volkstümliche und über die Grenzen des Kantons Glarus hinaus bekannte Persönlichkeit. Er organisierte 1952 die 600-Jahrfeier des Kantons und 1964 den Glarner Tag an der EXPO. — Das Glarnerland trauert um alt Regierungsrat *Fritz Landolt*, eine tatkräftige und führende Persönlichkeit im wirtschaftlichen und politischen Leben des Kantons. Viele Jahre lang präsidierte er die katholische Volkspartei, die er mitbegründet hatte. 1945 in den Regierungsrat

gewählt, übernahm er das Finanzdepartement. Zu *Fritz Landolts* Verdiensten gehört auch die Ermöglichung der kostspieligen Renovation des Freulerpalastes. — An den Folgen eines Schlaganfalles starb überraschend Ständerat *Dr. Jakob Müller* in Frauenfeld. Zuerst Verhörrichter in Romanshorn, eröffnete er eine eigene Anwaltspraxis in Frauenfeld. 1929 wurde er in den Thurgauischen Großen Rat abgeordnet. 1935 wurde er in den thurgauischen Regierungsrat gewählt, dem er bis 1965 angehörte. Im Ständerat, den er vor drei Jahren präsidierte, saß er als freisinniger Abgeordneter seit 1951 als überaus geschätztes Mitglied. — Mit Redaktor *Fritz Lendi* in Bad Ragaz schied ein Patriot aus dem helvetischen Wirkungsfeld aus, der in seinem bündnerischen Stammgebiet und in seinem st. gallischen Wirkungskreis dauernde Spuren hinterläßt. Er hat als Redaktor, als freisinniger Politiker jungliberaler Prägung und als Kurvereinspräsident des Bäderzentrums Ragaz-Pfäfers Akzente gesetzt, die nicht sobald verblassen werden. Weiten Kreisen ist *Fritz Lendi* bekanntgeworden durch seine Heimatbücher. — Vater *Rupflin*, der hochbetagt in Zizers das Zeitliche segnete, durfte als Gründer der Kinderheime «Gott hilft» in Graubünden und anderen Kantonen auf ein wirklich reich gesegnetes Lebenswerk zurückblicken. — Einem tragischen Unglücksfall fiel der bekannte Gletscherpilot *Hermann Geiger* in Sitten, zum Opfer. Unzählige Menschen hat er aus Bergnot gerettet, bevor ihn selber der Tod im Flugzeug erliefte.

£ böfi Erfahrig als früehnerer Stationsvorstand-Ablöser

... Woni so föf Jöhrli meh, als tusigwöchig gsee bi, hani e Mol au möse als Vertreter für en Vorstand, wo ane Beerdigung het möse goo, im Turgi onne ond zwor am Ondersee, de Dienst tue. s' ganz Johr döör, hani e Mol dei, ond e Mol ame andere Ort so möse gi ushelfe. — So bini gad erber wit ommecho, ha mengi Statio abglöst, ond bi dere Glegeheit hani i mengem Landgasthus gesse ond au übernachtet ... Ond bi dene Ablösege au mungs schöös ond chefrigs Meetli z'gsieh überchoo ... — Aber seb het mer gär nüd viel usgmacht, i ha sowieso no nüd welle hürasple. E Mol, wel i no e paar Jöhrli ha wölle ledig ond loos see. Ond im andere Täl, het min Looch fascht nüd för Zwää glanget. 's wär denn näbe ase usechoo, das d'Frau mii het möse verhalte!! Soo, das no so am Rand osse vermerkt! ... Ebe, wieni witer obe scho verzellt ha, bini also ame Herbstmonet, bi dere Ondersee-Station usgstege, hami em Vorstand vorgstellt. — De seb ischt gad en erber fröndle gsee. — Im witere het er mii i sini wichtege

Wisseschafte ihgfuehrt. — Nochher denn, s'ischt strohlig dunkel gsee, bini denn is Dorf abe, ond bi, wieme mi ahgwese het, im «Ochse» (Metzgerei ond Wertschaft) innetramplet.

Nochem Nachtesse hani no e zümftigs Jäßli klopfet. Ond wel di andere Drei, so meh oder mönder redli gjasset hönd, hani ii de Liter dörfe zahle. I haa lut useglachet vor Freud, wersch globe! Dröberabe bini mit mim neumödege Handgöferli i mini Chammer gschleche. Hani ohni ommzuege, abzoge, bi onder Decki kroche, ond bini denn, globi, bald igshlofe. — Vorher hani defrili no min Wecker of di halbi Föfi gricht. —

I de Wertsstobe onne hani niem andersch gsee, als d'Werti, dick, wiene Faß, de Wert, en handfeschte Donder, drei Gescht ond 's Chochimeetli, miteme schwarze Chruslechopf. — Wo denn am Morge de Wecker 's Signal gee het, bini de gleiteweg ufgestande, hami, wie allewil, mit Pomade ond Chölnischwasser (???) nochem abwäsche, ihgrebe. Woni fertig ahgläät gsee bi, hani mis Göferli a d'Hand gnoo, ond bi vo mi-

nere Chammere dör d'Stobe döre, zo de Gangtör täppelet. — — Jetz chasch denke! — — Woni d' Stobetör leesli uftue haa, stoht en große Bernhardiner-Hond de ufrechteweg, zwüschet dem Törpfoschte ond de Tör. — De Tonder het mi ahgfuchet ond mi wild ahglueget. Bellet het er nüd. — I miner Angscht hani Tör sofort zuegmacht, ond ha si verriglet. Im Spiegel hani en ganz blääche Porscht gsee, blääch, wiene Milch-soppe! — Zo dem, mönd Ehr no wösse, das ii d'Hönd sowieso strohli gförcht haa. — Als Bueb het mi e Mol en chline Befzger vo Hond in Arm besse, ond set doo hani all Angst vor dene Viicher!

E Wiili bini all e chli domm ommegestande ond ha nüd gwößt was aafange! — Wecke hani nie-mer welle, ond Zit hani au nomme viel vorig ghaa. De Törregel hani losti z'roggzoge. — I miner Verzwiflig hani e Mol zom Fenschter useglueget ond debi gsee, das rechts vom Chrüzstock, am Egg osse, Blitzableiter-Leitig abegoht. — I bi dozmoool, no en guete Turner, erber couraschiert gsee, alls probiert, wos de Andere g'förcht het. — I ha mis Göferli an Hoseträger anebonde, bi zom Fenschter usegstege. Am Fens-tersims hami fescht ghebet, d'Füß hani chöne of de Lischte vom ondere Chrüzstock stelle. Soo, bini langsam Schrettli för Schrettli gege de Droht gloffe. De seb hani zom Glöck de grechteweg vertwötscht, hami denn lang bis am Bode abe-looh. — Nocheme chorze Wiili bini denn de gno-teweg am Baahöfli zue. Do bini denn glich no zo rechte Zit gsee! Ha mini vorgschrebne Aer-betli gmacht, defrili e chli zettrig! Gege die an-dere hani nüd tue, wie merke. — Woni denn om di siebni omme zom Morgeesse cho bi, het mer d'Werti, e chli de selzneweg gsäät: «Ehr hönd denn au i eusere Wohnstube s'Liecht looh bren-ne!» — Aber woni ehre alls verzelt gha ha, het si ehrem Maa ond em Chochimeetli grüeft. Do hani alls no e Mol möse verzelle. — Alli hönd glachet ond no e Mol glachet.



Die Marke für leistungsfähige und robuste

Motorkettensägen

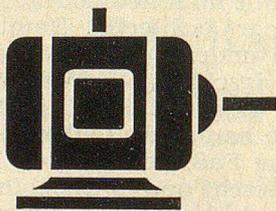
Größte Auswahl an Motorsägen von 6 kg Ge-wicht und 5 PS bis zu 10 PS als Hochleistungs-säge. Wir reparieren seit 15 Jahren jede Motor-säge, gleich welche Marke, prompt und preis-wert. Für Motorsägen werden noch Verkäufer gesucht. Service wird durch uns besorgt.

A. Fraefel & Co., mech. Werkstätte
9032 Engelburg SG

Telefon (071) 22 59 83 / 22 70 02

Verkauf und Service der Steyr-Traktoren.

Do het de Wert gsäät: «Das hönd Ehr suber gmacht. Ihr müend üs defür gar keis Chostgeld abgee!» — «Aber eis müend Ihr mir verspreche, da Ehr das alls, grad so loschtig, wiener's üs verzelt händ, ine Zitig tue!» — — Seb hanem, nebst em danke, au versproche. — I Zitig, oder in Kalender chonts aber erscht jetz, well mer die Sach erscht *die* Tag wieder de grechteweg in Sii choo ischt. *Gustav Rechsteiner.*



Elektromotoren für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

Motorenwicklerei
Robert Hunziker AG

Haggenstraße 27, Telephon 071/27 24 57

9014 St. Gallen-Bruggen (beim Bahnübergang)